

# Neues von den Inklusions-Apologeten: Auf den Lehrer kommt es an!

Beitrag von „Bolzbold“ vom 19. Juli 2017 21:37

Hier mal ein Zitat aus Artikel 24 der besagten Konvention

Zitat

(2) Bei der Verwirklichung dieses Rechts stellen die Vertragsstaaten sicher, dass

- Menschen mit Behinderungen nicht aufgrund von Behinderung vom allgemeinen Bildungssystem ausgeschlossen werden und dass Kinder mit Behinderungen nicht aufgrund von Behinderung vom unentgeltlichen und obligatorischen Grundschulunterricht oder vom Besuch weiterführender Schulen ausgeschlossen werden;
- Menschen mit Behinderungen gleichberechtigt mit anderen in der Gemeinschaft, in der sie leben, Zugang zu einem integrativen, hochwertigen und unentgeltlichen Unterricht an Grundschulen und weiterführenden Schulen haben;
- **angemessene Vorkehrungen für die Bedürfnisse des Einzelnen getroffen werden;**
- **Menschen mit Behinderungen innerhalb des allgemeinen Bildungssystems die notwendige Unterstützung geleistet wird, um ihre erfolgreiche Bildung zu erleichtern;**
- **in Übereinstimmung mit dem Ziel der vollständigen Integration wirksame individuell angepasste Unterstützungsmaßnahmen in einem Umfeld, das die bestmögliche schulische und soziale Entwicklung gestattet, angeboten werden.**

(Hervorhebungen durch mich)

Ich denke, wir sind uns einig,

dass diese Unterstützung nicht mit einem Förderschullehrer, der alle paar Tage mal für zwei Stunden in den Unterricht kommt, erreicht wird,

dass die notwendige Unterstützung nicht auf der Basis des tatsächlichen Förderbedarfs geleistet wird,

dass "individuell angepasst" sich allenfalls auf das marode Schulsystem bezieht, nicht aber auf konkrete Unterstützungsmaßnahmen.

Inklusion wird so zum Sparpaket mit moralischer Keule pervertiert. Mir tun die Menschen mit Förderbedarf aufrichtig Leid, dass es in Deutschland nicht möglich ist, hier gezielt und vor allem geplant (!) zu handeln